

Newsletter ADFC Norderstedt/Quickborn 11/2025

Liebe Radfreunde

Im Oktober habe ich noch die bunte Seite des Herbstes beleuchtet. Jetzt ist alles grau in grau.

Aber auch das ist nur eine gewisse Zeit lang so. Danach kommt wieder anderes Wetter.

Wegen grau und dunkel haben wir am Rad gern sehr gutes Licht. Die Technik der letzten Jahre hat viele tolle Möglichkeiten hervorgebracht, die uns das Leben heller, leichter und sicherer machen.

Gutes Licht ist im Dunkeln ein wahrer Lebensretter.

Bushaltestellen - werden in den Weg gestellt.

In Norderstedt werden vermehrt Bushaltestellen so umgebaut, dass Radwege vorher enden.

Die Fahrräder müssen auf die Straße ausweichen. Auf den Gehweg ausweichen, ist nicht vorgesehen und rechtlich nicht zulässig. In diesem Beispiel ist die Auffahrt erst an der Fahrradstraße möglich, siehe Foto "Bushaltestelle".



Der Radweg ist baulich eindeutig unterbrochen.

Benutzungspflichtig ist er – bis zur Unterbrechung und ab der Fortsetzung – nur mit einem der blauen Radwegschilder. Streng genommen wäre dann ein Zeichen „Radweg Ende“ aufzustellen.

Allerdings ist die Südseite der Marommer Straße gar nicht benutzungspflichtig. Ich persönlich fahre dort grundsätzlich auf der Straße.

Parkplätze überflüssig

Genau dies war der Fall in Norderstedt bei der Marommer Straße, Nordseite. Die Anwohner hatten genügend Parkplätze.

Daher gab es kein Geschrei beim Bau des neuen Radweges.

Siehe Anhang "Parkplätze".

Studie zum Parken Großteil privater Stellplätze bleibt ungenutzt

Das Unternehmen Ampido hat erstmals die Auslastung privater Stellplätze für ein ganzes Großstadtviertel untersucht. Das Ergebnis ist frappierend: Durchschnittlich sind diese nur zu 30 Prozent ausgelastet. Viele Autobesitzer*innen im Kölner Agnesviertel parken lieber im öffentlichen Raum. „Bis zu 70 Prozent aller parkenden Autos könnten sofort von der Straße in private Tiefgaragen und Hinterhöfe verlagert werden“, heißt es in der Studie. Während die Straßenränder mit immer mehr Pkw zugestellt sind, herrscht Leerstand in Innenhöfen, Parkhäusern und auf Behördenparkplätzen. Würden diese effizienter genutzt, könnten viele öffentliche Parkplätze wegfallen, so die Autor*innen. Ampido bietet eine Vermietungsplattform für private Parkplätze. Wissenschaftlich begleitet wurde die Studie von der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

Dies ist auch meine Vision. Sie wird das Rad und den ÖPNV als perfekte Kombination erkennen lassen. Es muss weniger Autos in Privatbesitz geben

<https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/es-muss-weniger-autos-in-privatbesitz-geben/vi-AA1OmO7V?ocid=entnewsntp&pc=LCTS&cvid=68ee12dc08e24f328a7e6c3f7c242a04&ei=83>

Verkehrswende rückwärts - die Politik macht's möglich

https://www.duh.de/mitmachen/verkehrswende-jetzt/?&wc=NL_DI_VE_251007

Mehr Radwege führen auch zu mehr Fußverkehr

<https://www.deutschlandfunk.de/mehr-radwege-fuehren-auch-zu-mehr-fussgaengern-100.html>

Fahrrad nett abstellen

https://sz-magazin.sueddeutsche.de/gute-frage/fahrrad-vor-schaufenster-abstellen-recht-tipps-95471?utm_source=firefox-newtab-de-de

Gute Sitten verschönern das Miteinander

Völker hört die Pedale

Ab Minute 25:20

<https://www.zdf.de/play/shows/heute-show-104/heute-show-vom-24-oktober-2025-100>

Ernste Tatsachen kreativ verpackt.

Ich wünsche allen hellen Durchblick im Nebel des Verkehrs.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Schleswig-Holstein e. V.

Michael Artmann

Sprecher für den ADFC Norderstedt und Umgebung

04106-703370

michael-artmann@adfc-norderstedt.de

www.norderstedt.adfc.de

www.sh.adfc.de

100 % regenerativ ist möglich!